

Der Vorstand der **UWV** Hellenthal

Info



Hellenthal, den 30.12.2012

Gemeindehaushalt 2013

Liebe Hellenthaler Bürgerinnen und Bürger,

vielleicht haben Sie im Dezember 2012 erneut von den Haushaltsproblemen der Gemeinde Hellenthal gehört. Davon, dass wieder einmal Steuererhöhungen anstehen und der Bürger wieder einmal zur Kasse gebeten werden muss.

Vorab hatte sich auch die UWV Hellenthal gegen diesen Haushaltsplan entschieden, dann allerdings, nach langen Beratungen intern und nicht zuletzt mit dem Kämmerer, Herrn Schmülling, und Bürgermeister Westenburg, wurden die Stimmen gegen den Haushalt immer fraglicher. Ideen, ein Haushaltssicherungskonzept so zu gestalten, dass doch eine Verabschiedung des Haushaltes für 2013 machbar wäre, wurden diskutiert und beratschlagt. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden dann Pläne, wie man vorgehen könne, immer konkreter. Einen Tag vor der Ratssitzung, am 06.12.2012, wurde dann die Gemeindeverwaltung mit einer neuen Hiobsbotschaft konfrontiert. Aufgrund gravierender Veränderungen beim Gewerbesteueraufkommen wurde es erforderlich, den Haushaltentwurf noch einmal zu überarbeiten.

Der Rat der Gemeinde Hellenthal hat dann, gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der Haushaltssatzung zugestimmt. Demnach wird die Grundsteuer A auf 350%, die Grundsteuer B auf 450% und die Gewerbesteuer auf 426% für 2013 festgelegt. Dieser Kompromiss funktioniert aber nur unter der Voraussetzung, dass im Haushaltssicherungskonzept festgelegt wird, dass, wenn bis 2018 keine Konsolidierung erfolgt, der Grundsteuer B-Anteil auf 500%, und die Gewerbesteuer auf 430% angehoben werden muss.

Die große Frage ist, wie können wir den Schuldenberg der Gemeinde in den kommenden Jahren ausgleichen, lieber noch abbauen. Geht das überhaupt? Oder ist es aussichtslos, hier ernsthaft gegenzuhalten. Da fällt es der CDU natürlich einfach den Haushalt abzulehnen, dies auch noch ohne einen einzigen Vorschlag zur Lösung der Probleme. Aus der Opposition heraus kann man einfach ablehnen und dann mit dieser Ablehnung Politik, nein besser gesagt Polemik, betreiben.

Wir müssen uns jetzt ernsthaft damit befassen, konkrete Vorschläge auszuarbeiten, um die SÜNDEN DER VERGANGENHEIT aufzuarbeiten. Dies müssen wir gemeinsam tun. Vielleicht müssen auch "die heiligen Kühe der CDU" geschlachtet werden. Aber mir müssen gemeinsam daran arbeiten, damit den Bürgerinnen und Bürgern nicht immer mehr Kosten entstehen, die sie letztlich nicht mehr tragen können.

Die UWV Hellenthal wird sich mit allen Mitteln, an der, für die Gemeinde Hellenthal so wichtigen, Aufgabe beteiligen. **Auch die Bürgerinnen und Bürger sind hierzu aufgerufen. Denn eins ist sicher. Es ist möglich, gegenzusteuern. Doch gelingen kann es nur gemeinsam.**

Ihre UWV